



Stetigjähriger Abonnementspreis in Breslau 6 Mark, Wochen-Nachnahme 60 Pf.,
außerhalb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Inserat-gebühren für den
Raum einer sechsstelligen Petit-Zeile 20 Pf., 1/2 Seite 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-
Anstalten Befellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag
zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 185. Mittags-Ausgabe.

Siebenundsechzigster Jahrgang. — Eduard Trevenant Zeitungs-Verlag.

Montag, den 15. März 1886.

Deutschland.

Berlin, 13. März. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Geologen und Mineralogen Dr. phil. Weiß zu Konstantinopel den Rothen Adlerorden vierter Klasse; dem Ministerialrath und Generalsecretär im Königlich bayerischen Staatsministerium des Königl. Hauses und des Aeußern, Dr. Freiherrn v. Bolderndorff und Waradein, den Königl. Kronenorden zweiter Klasse mit dem Stern; dem Königl. bayerischen Major à la suite des Ingenieurcorps, v. Bezold, Mitglied der Reichs-Rayon-Commission den Königl. Kronenorden dritter Klasse; sowie dem Kanzleisekretär im Königl. bayerischen Staatsministerium des Königl. Hauses und des Aeußern, Max Lehner, den Königl. Kronenorden vierter Klasse verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kaufmann Jakob Israel zu Berlin den Charakter als Commerzienrath verliehen.
Am Schullehrer-Seminar zu Kamin ist der Lehrer Scheibe daselbst als Hilfslehrer angestellt worden. (R.-Anz.)

[Marine.] S. M. Kreuzer „Albatros“, Commandant Capitän-Leutnant Graf v. Baudissin 1., ist am 12. Februar in Matupi eingetroffen und beabsichtigt, am 27. März wieder in See zu gehen. — S. M. Kreuzer „Nautilus“, Commandant Corn.-Capt. Rötger, ist am 14. März c. in Amoy eingetroffen.

Provinzial-Beitrag.

Breslau, 15. März.

— **Gewerbekammer für den Regierungsbezirk Oppeln.** Nachdem der letzte Provinzial-Landtag die Bestimmungen über die zu errichtenden Gewerbekammern mit einigen Modificationen genehmigt hat, auch die Ressortminister gegen die beschlossenen Beschlüsse principiell Bedenken nicht erhoben haben, sind auch die erforderlichen Einleitungen zur Bildung einer Gewerbekammer für den Regierungsbezirk Oppeln erfolgt. Dieselbe wird in Oppeln ihren Sitz haben. Nach dem bereits entworfenen, dem Provinzial-Ausschuß noch zur Erklärung seines Einverständnisses vorzulegenden Statut soll dieselbe aus 18 Mitgliedern bestehen, von denen sechs die Landwirtschaft unter gleichzeitiger Vertheilung auf den größeren und kleineren landwirtschaftlichen Betrieb, vier den Handel, vier das Handwerk und vier die Industrie zu vertreten haben würden.

* **Personal-Chronik.** Dem Kreisphysikus Dr. Hauptmann zu Gleiwitz ist der Charakter als Sanitätsrath verliehen worden. — Uebertragen: Dem Ober-Regierungs-Rath von Westhoven die Stelle als Dirigent der Kirchen- und Schul-Abtheilung bei der Königl. Regierung zu Oppeln, und dem Regierungs-Secretariats-Assistenten Schneider daselbst die Verwaltung der Stelle des Königl. Rentmeisters zu Falkenberg O.S. — Befördert: Die Wahl des Gutspächters Fuhrmann in Groß-Strehlitz zum Beigeordneten und die Location des evangel. Lehrers Tierke zu Colonnostka, Kreis Groß-Strehlitz, sowie der katholischen Lehrer Glatmann zu Dobersdorf, Kreis Neustadt O.S., Quaschnigroch zu Miffitz, Kreis Cosel, Blasel zu Staube und Libawski zu Gollaschowitz, Kreis Bieleh. — Definitiv angestellt: der kath. Lehrer Sedlaczek in Bauernw. — Pensionirt: der Rentmeister, Rechnungsrath von Pöfer auf seinen Antrag vom 1. April ab.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Karlsruhe, 14. März. Ueber das Befinden des Erbprinzen von Baden wird bekannt gegeben, daß das Fieber heute noch etwas geringer ist als gestern und daß auch im Uebrigen der erwünschte Verlauf der letzten Tage anhält.

Wien, 13. März. Bei der heutigen Berathung der Landsturmvorlage im Wehrausschuß des Abgeordnetenhauses beantragte der Abgeordnete Promber folgende Resolution: Die Regierung wird aufgefordert, auf dem geeigneten Wege vorzusehen, daß der völkerrechtliche Schutz des Landsturms durch eine bindende internationale Vereinbarung anerkannt und sichergestellt werde. Nachdem der Minister für die Landesverteidigung erklärt hatte, daß die Regierung sich ihrer diesfälligen Aufgabe bewußt sei und er gegen die Resolution nichts einzuwenden habe, wurde dieselbe mit allen gegen eine Stimme angenommen.

Paris, 13. März. Einem Telegramm aus Bourg-Madame zufolge würden die in der Republik Andorra ausgebrochenen Zwistigkeiten von den Anhängern des Bischofs von Urgel geführt. Dieselben versuchten einen Gefangenen, den der französische Landvoigt nach Frankreich abführen lassen wollte, mit Gewalt zu befreien, wurden aber daran verhindert; hierbei wurde eine Frau getödtet. — Der Conseilpräsident Freycinet beauftragte den Deputirten des Aude-Departements, Papinaud, anläßlich dieser neuen Zwischenfälle mit einer Mission nach Andorra.

Paris, 13. März. (Ausführlichere Depesche.) Deputirtenkammer. Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Bairet, wies die Beschwerden des socialistischen Deputirten Camélinat bezüglich der Arbeitsverhältnisse in Décaeville zurück und versprach demnächst einen Gesetzentwurf, behufs Reform der Bergwerks-Gesetzgebung einzubringen. Eine von dem Opportunisten Estellier beantragte Tagesordnung, welche das Vertrauen der Kammer zu der Initiative der Regierung hinsichtlich einer Reform der Bergwerks-Gesetzgebung ausdrückt, wurde, obgleich dieselbe von dem Ministerium acceptirt worden war, von der Kammer mit 256 gegen 226 Stimmen abgelehnt. Die Rechte hatte sich der Abstimmung enthalten. Eine von dem Deputirten Biette vorgeschlagene Tagesordnung des Inhalts, die Kammer von der Nothwendigkeit einer Revision der Bergwerks-Gesetzgebung behufs Sicherstellung der Rechte des Staates an der Erhaltung der Bergwerke und der Interessen der Arbeiter überzeugt, nimmt Act von den Erklärungen der Regierung — wurde mit 251 gegen 239 Stimmen ebenfalls abgelehnt. Die Abstimmung über eine sodann vorgeschlagene Tagesordnung wurde bis zum Montag ausgesetzt.

Paris, 14. März. Der Finanzminister hat die Zinsen der Schatzbons um 1/2 pCt. herabgesetzt.

London, 13. März. In Southfields fand heute eine Demonstration von Matrosen gegen die Anstellung von Ausländern auf englischen Fahrzeugen statt. Später wurde eine öffentliche Versammlung abgehalten und eine Resolution angenommen, welche gegen die Beschäftigung einer großen Anzahl fremder Matrosen protestirt, während englische Matrosen arbeitslos seien.

Petersburg, 14. März. Der Kaiser und die Kaiserin sind gestern nach Gatschina übersiedelt.

Sofia, 14. März. Das türkisch-bulgarische Protocoll ist nicht ge-

zeichnet worden. Fürst Alexander hat gegen die Begrenzung des Generalgouverneur-Mandats auf nur 5 Jahre Einspruch erhoben.

Belgrad, 14. März. Die Ratification der Friedensurkunde ist, mit der Unterschrift des Königs versehen, heute aus Nisch hier eingetroffen. Jankovic, Secretär des Delegirten Mijatovic, reist damit morgen früh nach Buzarest ab.

Suakin, 14. März. (Telegramm des „Reuter'schen Bureau's“.) Eine gestern zum Fouragiren ausgesandte Abtheilung freundlich gesinnter Araber überraschte im Hasdinhale ein feindliches Lager und erbeutete dabei 15 Kameele. Als der an Zahl überlegene Feind sich von der Ueberrumpfung erholt hatte, trieb er die fouragirende Abtheilung zur Flucht auf Suakin zurück, von wo berittene Infanterie zur Unterstützung der letzteren ausrückte und den Feind angriff. Dieser zog sich nach hartnäckigem Widerstande zurück und wurde bis in die Nähe von Hasdinh verfolgt, wobei er Todte auf dem Gefechtsfelde zurückließ. Der feindliche Verlust wird an Todten auf 30 Mann angenommen; der Verlust der Fouragiere ist gering.

Kairo, 14. März. Dem Vernehmen nach wurde Sir Drummond Wolff von Lord Roseberry angewiesen, die Reduction der Occupation-armee um 6 Regimenter, den Rückzug der britischen Truppen nach Assuan, sowie die Befestigung Wady Halfa's durch ägyptische Truppen vorzuschlagen und sich hierüber speciell mit Muhtar Pascha ins Einvernehmen zu setzen. Dieser soll Zeit zur Erwägung dieses Vorschlages verlangen haben. Man glaubt, daß Muhtar Pascha eine erhebliche Verstärkung der ägyptischen Armee verlangen werde, da dieselbe sonst Wady Halfa nicht würde halten können.

Newport, 15. März. Der Cunarddampfer „Oregon“ ist Sonntag Nachmittag in der Nähe von Fireland infolge Zusammenstoßes mit einem anderen Schiffe untergegangen. Alle Passagiere wurden gerettet und befinden sich an Bord des Norddeutschen Lloyd-Dampfers „Julda“.

Triest, 14. März. Der Lloyd-Dampfer „Saturno“ ist mit der ostindischen Post heute Mittag aus Alexandrien hier eingetroffen.

Handels-Zeitung.

Breslau, 15. März.

* **Die Situation der Pariser Börse.** Ueber die Situation der Pariser Börse erhält die „N. Fr. Pr.“ den folgenden telegraphischen Bericht: Ueber die Anschauungen der Haute banque erhalte ich die folgende Vorstellung: Die Pariser Börse, welche der Hausseströmung so lange Widerstand zu leisten versucht hatte, scheint sich jetzt dieser Strömung anschließen zu wollen. Der Pariser Platz hat durch die Contremine Verluste erlitten. Die Contremine fand ihre Stütze in den äußeren und in den inneren Gefahren, über welche man jetzt ruhiger denkt. Man hofft, dass die Umruhen und Verwickelungen im Inneren, auf welche die Baissepartei rechnete, sich ebenso wenig verwirklichen werden, als die kriegerischen Ereignisse im Oriente, an welche man so lange glaubte. Sowie aber die Politik sich günstiger gestaltet, ist Ansicht vorhanden, dass auch das Geschäft eine günstigere Gestaltung annehmen werde. Die Weltausstellungs-Idee ist von guter Vorbedeutung, weil sie den Marasmus besiegen wird, in welchem man sich seit Jahren befindet. Der erste vorbereitende Schritt ist die Staatbahn. Es darf behauptet werden, dass dieses Project viel rascher und unter viel günstigeren Auspicien von statten gehen wird, als man noch vor Kurzem annehmen durfte. Da es sich bei diesem Geschäft allein schon um die Verwendung von 400 Mill. handelt, wird es einen wesentlichen Einfluss auf die Arbeiterverhältnisse üben. Erfahrungsgemäss sind es ja immer die ins Baufach einschlagenden Gewerbe, von denen die stetige Erholung aller anderen Erwerbszweige ausgeht; erwägt man ferner, dass das Product des nächsten zur Votirung gelangenden Stadianlehens von Paris zu grossen Bantzen verwendet werden soll und dass in naher Zukunft auch grosse Summen für die Anstellung verwendet werden dürften, so kann man sich der Hoffnung auf eine Wendung hingeben. Allerdings handelt es sich bei diesen riesigen Summen zunächst um Paris, allein von hier wird vielleicht ein wohlthätiger Einfluss auch auf die Provinz ausgehen. Bei der Centralisirung Frankreichs übt die Hauptstadt eine grosse Macht auch in dieser Hinsicht aus. Obendrein wird die Regierung in die Lage kommen, demnächst im ganzen Lande den öffentlichen Arbeiten einen grösseren Impuls zu verleihen. Die der Regierung zugeschriebenen Finanzprojecte werden ihr die hierzu nöthigen Mittel bieten. Diese Finanzprojecte der Regierung bilden seit Jahr und Tag den Angelpunkt der Situation. Die Regierung wird, was man auch sagen möge, die günstige Conjunction des Geldmarktes nicht unbenutzt vorbeiziehen lassen können und dürfte daher zur Consolidirung der enorm angewachsenen schwebenden Schuld schreiten. In der Haute banque theilt man die Furcht, mit welcher die Börse dieser Operation engensieht, keineswegs. Angesichts dieser Aengstlichkeit der Pariser Speculation ist die Thatsache bezeichnend, dass man gewissen Berliner Firmen die Absicht zuschreibt, die französische Rente an der Berliner Börse einzuführen. Dieses Ueberwiegen der deutschen Speculation ist allerdings die Quelle mancher den finanziellen Horizont trübender Besorgnisse. Wohin man blickt, in London, Paris, Wien, selbst in Amerika, von China nicht zu sprechen, leidet die deutsche Speculation die Bewegung. Bekannt ist, dass die Courssteigerung der Russen, Egyptianer, Amerikaner, Ungarn, Italiener etc. zum grossen Theile auf deutsche Käufe zurückzuführen ist. Der Geldüberfluss hat überall in Frankreich ganz gewiss seinen Höhepunkt schon erreicht, aber die Geldvertheuerung ist noch so gering, dass Hausiers sich durch sie nicht abhalten lassen. Das Jahr 1886 wird wohl das Conversionsjahr genannt werden müssen. Solche grosse finanzielle Operationen sind allerdings auch eine Gewähr für die lange Erhaltung des Weltfriedens. Diese Conversions-Projecte näher zu beleuchten, ist noch nicht der Moment. Doch kann schon darauf hingewiesen werden, dass neben Holland, Russland, Italien und selbst Egypten Candidaten für die Converting eines Theiles ihrer Staatspapiere sind. Wenn irgend ein Land auf den ersten Anblick hierzu geeignet erscheint, ist es schon vermöge seiner glänzenden Staatseinkünfte Egypten. Doch muss man sich fragen, ob die englische Regierung inmitten der irischen Wirren in die Lage kommen wird, die ägyptische Conversions-Frage der Lösung zuzuführen, die Englands Aufgabe in Egypten jedenfalls wesentlich erleichtern wird. Die Geschäftswelt rechnet auf Lord Rosebery's gute Beziehungen zum deutschen Kanzler, die England sowohl in der ägyptischen als in der Suez-Frage zu statten kommen dürften. Wenn jäh und nicht voraussehende politische Ereignisse nicht die ganze Situation verwandeln, ist wohl auch eine Besserung der Pariser Börse zu erwarten.

* **Türkische Finanzen.** Der Sultan hat das Arrangement mit der Ottomanbank, worin unter Anderem der an die Regierung zu leistende Vorschuss mit 750 000 Pfund stipulirt erscheint, sanctionirt. Ueber den Sachverhalt entnehmen wir dem „Reuter'schen Bureau“ Folgendes: „Aus den verschiedenen Conto-Corrents der Ottomanischen Bank ist ersichtlich, dass die Pforte der Bank 7 500 000 Pfd. Sterl. T. schuldet, welchen Betrag die Bank auf 4 500 000 Pfd. Sterl. T. reduciren würde, falls ein billiges Arrangement erzielt werden könnte. Ueberdies würde in diesem Falle die Bank der Regierung einen Vorschuss von 750 000 Pfd. Sterl. leisten. Die türkische Regierung hat auch einige Conto-Corrents mit anderen Finanz-Instituten von Galata, welche sich auf

mehrere Millionen belaufen. Letztere Summe würde in der Regelung des der Ottomanischen Bank schuldenden Betrages mit eingeschlossen werden, und zwar durch Emission von Obligationen im Gesamtbetrage von 6 500 000 Pfd. Sterl. T., die mit 5 pCt. p. a. verzinst und durch einen Tilgungsfonds von 1 pCt. amortisirt werden sollen. Als Garantie für diese Obligationen und den Vorschuss von 750 000 Pfd. Sterl. beansprucht die Ottomanische Bank eine Anweisung auf das Zollamt von Konstantinopel für die jährliche Zahlung von 396 000 Pfd. Sterl. und für den Fall, dass das genannte Zollamt nicht im Stande ist, diese Zahlung vollständig zu leisten, wünscht die Bank die Ermächtigung, den zur Deckung dieses Betrages erforderlichen Saldo aus den Zolleinkünften von Salonichi, Smyrna und Beyrut, welche durch die Ottomanische Bank gehen, zurückbehalten zu können. Die Verlegenheiten der Pforte sind so gross, dass der Vorschuss von 750 000 Pfd. Sterl. kaum genügende Hilfe gewährt.“ Der Konstantinopeler Correspondent der „Times“ schreibt vom 9. März: „Der russische Botschafter hat der Pforte eine scharfe Note über die Kriegskosten-Erschädigung überreicht, welcher Umstand zu dieser Zeit für bedeutsam gehalten wird. Man stimmt darin überein, dass, sollte die jetzige politische Lage andauern, die finanziellen Schwierigkeiten eine Quelle der grössten Besorgnisse werden müssen.“

* **Hannoversche Bank.** Die Generalversammlung der Hannoverschen Bank, in welcher 31 Actionäre mit 494 Stimmen vertreten waren, hat die vorgeschlagene Dividende von 5,76 pCt. genehmigt, die erforderliche Decharge erteilt, die ausscheidenden 4 Verwaltungsrathmitglieder wiedergewählt und den vorgelegten Statutenentwurf angenommen.

Discontomässigung. Aus Brüssel wird unterm 13. März telegraphirt: Die Nationalbank hat den Discont von 3 auf 2 1/2 pCt. herabgesetzt.

Ausweise.

* **Nordwestbahn.** Die Einnahmen der Nordwestbahn betragen in der Woche vom 5. bis 11. März 129 004 Fl., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres weniger 2562 Fl.

* **Elbthalbahn.** Die Einnahmen der Elbthalbahn betragen in der Woche vom 5. bis 11. März 83 144 Fl., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres mehr 2931 Fl.

* **Carl-Ludwigsbahn** (gesamtes Netz) vom 1. bis zum 10. März 175 133 Fl., Mindereinnahme 37 181 Fl., die Einnahmen des alten Netzes betragen in derselben Zeit 133 788 Fl., Mindereinnahme 28 470 Fl.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 13. März, Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 40, —. Credit mobilier —. Spanien neue 58 1/2. Banque ottomane 540, 62. Credit foncier 1356, —. Egypter 350, —. Suez-Action 2132. Banque de Paris 650, —. Banque d'escompte 465. Wechsel auf London 25, 15 1/2. Fonds ägyptien —. 5 1/2 priv. türk. Oblig. 375, —.

London, 13. März, Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanien 58 1/2. 5 1/2 priv. Egypter 94 1/2. 4 1/2 unif. Egypter 69 1/2. 3 1/2 garant. Egypter 98 1/2. Ottomanbank 117 1/2. Suez-Action 84 1/2. Canada Pacific 67.

Frankfurt a. M., 13. März, Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 432. Pariser Wechsel 81, 175. Wiener Wechsel 162, 12. Reichsanleihe 105, 90. Oest. Silberrente 69, 90. Oest. Papierrente 69, 60. 5 1/2 Papierrente —. 4 1/2 Goldr. 92, 90. 1880er Loose 120, 20. 1864er Loose —. Ungar. 4 1/2 Goldrente 84, 60. Ung. Staatsloose 225, 20. Italiener 98, 30. 1880er Russen 87, 90. II. Orient-Anl. 64, 10. III. Orient-Anl. 64, 10. Spanien ext. 58, 30. Egypter 69, 70. Neue Türken 16, 10. Böhmische Westbahn 221 1/2. Central-Pacific 113, 20. Franzosen 208. Galizier 172 1/2. Gotthardb. 108, —. Hessische Ludwigsbahn 98, 90. Lombarden 102 1/2. Lübeck-Büchener 158, 70. Nordwestbahn 140 1/2. Credit-Action 245, 50. Darmstädter Bank 141, 80. Mitteld. Creditbank 95, 50. Reichsbank 137, 30. Disconto-Commandit 218, 10. 5 1/2 Serb. Rente 82, —. Fest. Oesterr. Renten per comptant.

Neue Serben 82, 60. Arader St.-Pr.-A. 96 1/2. Nach Schluss der Börse: Credit-Action 245. Franzosen 208. Galizier 171 1/2. Lombarden 102. Gotthardbahn —. Egypter —. Disconto-Commandit 217, 10.

Frankfurt a. M., 13. März, Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.] Credit-Action 245 1/2. Franzosen 208. Lombarden —. Galizier 172. Egypter 69, 60. 4 1/2 Ungar. Goldrente 84, 60. 1880er Russen 88, 70. Gotthardbahn 107, 90. Disconto-Commandit 220, —. Mecklenburger —. Dresdener Bank —. Fest, besonders Disc.-Comm.

Frankfurt a. M., 13. März, Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Action 245 1/2. Franzosen 208. Lombarden —. Galizier 171 1/2. Egypter 69, 60. 4 1/2 Ungar. Goldrente 84, 70. Gotthardbahn 108, —. 80er Russen 89, 20. Mecklenburger —. Disconto-Commandit 221, 20. Dresd. Bank 133, 25. Neue Serben 82, 60. Arader St.-Pr. 96 1/2. Fest. Disc.-Commandit steigend.

Hamburg, 13. März, Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4 1/2 Consols 105 1/2. Silberrente 69 1/2. Oesterr. Goldrente 92 1/2. Ungar. Goldrente 84 1/2. 60er Loose 120 1/2. Italienische Rente 98 1/2. Credit-Action 245. Franzosen 519 1/2. Lombarden 253 1/2. 1877er Russen 98 1/2. 1880er Russen 86 1/2. 1883er Russen 111 1/2. 1884er Russen 95 1/2. II. Orient-Anleihe 62. III. Orient-Anleihe 62 1/2. Laurahütte 81 1/2. Nordd. Bank 144 1/2. Commerzbank 127 1/2. Marienburg-Mlawka 56. Ostpreussische Südbahn 94 1/2. Lübeck-Büchener 158 1/2. Gotthardbahn 107 1/2. Disconto 1 1/2. Fest.

Leipziger Discontobank 101 1/2. Deutsche Bank 157.

Hamburg, 13. März, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco fest, helsteinischer loco 158 — 162. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 138 — 146, russischer loco fest, 105 — 110. Hafer fest, Gerste ruhig. Rüböl leblos, loco 43 1/2. März —. Spiritus geschäftslos, per März 26 1/2 Br., per April-Mai 26 1/2 Br., per Mai-Juni 26 1/2 Br., per August-Septbr. 29 Br. Kaffee sehr fest, Umsatz 6000 Sack Petroleum flau, Standard white loco 7, 45 Br., 7, 35 Gd., pr. April 6, 70 Gd., pr. August-Decebr. 7, 10 Gd. Wetter: Schnee.

Wien, 14. März, Vormittags 11 Uhr 30 Min. [Privatverkehr.] Oesterr. Credit-Action 302, 90. 4 1/2 Ungar. Goldrente 104, 45. Elisabethbahn 247, 50. Unentschieden.

Posen, 13. März. Spiritus loco ohne Fass 33, 20, per März 34, 10, per April-Mai 35, 50, per Juni 36, 70, per Juli 37, 40, per September 38, 40. Gekündigt — Liter. Flau.

Liverpool, 13. März, Nachm. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 6000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 4000 B.

Liverpool, 13. März, Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 6000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferung: Mai-Juni 4 1/2, Juni-Juli 4 1/2, August-September 4 1/2, September-October 5 d. Alles Verkäuferpreis.

Newyork, 12. März. [Baumwollen-Wochenbericht.] Zufahren in allen Unionshäfen 62000 B., Anfuhr nach Grossbritannien 55000 B., Anfuhr nach dem Continent 47000 B., Vorrath 931000 B.

Newyork, 13. März, Abends 6 Uhr. Baumwolle in Newyork 91 1/2, do. in New-Orleans 8 1/2.

Paris, 13. März, Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen ruhig, per März 21, 80, per April 22, 10, per Mai-Juni 22, 60, per Juli-August 23, 25. Mehl 12 Marques behauptet, per März 47, 25, per April 47, 60, per Mai-Juni 48, 60, per Juli-August 49, 60. Rüböl ruhig, per März 55, 50, per April 55, 75, per Mai-August 57, 25, per September-December 59, 00. Spiritus träge, per März 47, 50, per April 47, 75, per Mai-August 48 25, per September-December 48, 00.

Paris, 13. März, Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen ruhig, per März 21, 80, per April 22, 10, per Mai-Juni 22, 60, per Juli-August 22, 90. Roggen ruhig, per März 13, 80, per Juli-August 14, 80. Mehl 12 Marques träge, per März 47, 30, per April 47, 75, per Mai-Juni 48, 50, per Juli-August 49, 50. Rüböl behauptet,

Verantwortlich: f. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckel; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.